

Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr.: 00/1000-6946/2024
---------------------------	---



<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Stadtrat (Bekanntgabe)	16.05.2024	Ö

<i>Betreff</i>
Anfrage Stadtratsmitglied Binder vom 30.04.2024 zum Radfahrstreifen Frankfurter Straße

<i>Sachbearbeitende Dienststelle</i> Baureferat (Ref. IV)	<i>Datum</i> 30.04.2024
<i>Beteiligte Dienststelle/n</i> FB Tiefbau und Verkehrswesen	
<i>Oberbürgermeister, Referats- bzw. Werkleitung</i> berufsm. Stadtrat und Stadtbaurat Benjamin Schneider	

Mitteilung:

Die Situation bzgl. der Radverkehrsverhältnisse in der Frankfurter Straße ist der Verwaltung hinlänglich bekannt.

Im Oktober 2023 war der Fachbereich Tiefbau und Verkehrswesen im Austausch mit dem Bürgerverein Zellerau. Zur Frankfurter Straße kamen viele Anregungen, die die Verwaltung aufgenommen hat und sehr ernst nimmt. Klar wurde bei der Veranstaltung allerdings auch, dass der Handlungsspielraum begrenzt ist.

Die Anregungen wurden auf- und mitgenommen. Die Verwaltung kann aber nicht erkennen, dass diese zu einer Verbesserung der Gesamtsituation beitragen.

Die subjektive Sicherheit entscheidet bei vielen Radfahrenden darüber, ob sie eine Radverkehrsanlage annehmen oder nicht und stattdessen bspw. auf Alternativrouten fahren. Wie die Bezeichnung bereits ausdrückt, ist das Sicherheitsempfinden subjektiv. So kommt es, dass sich jede Radfahlerin und jeder Radfahrer in anderen Situationen sicher oder unsicher fühlen kann. Durch eine Entfernung der Schutzstreifen oder ein Herunterschieben der parkenden Autos auf die Fahrbahn würde sich ein beträchtlicher Teil der Radfahrenden, der sich unsicher fühlt, im Mischverkehr mitzufahren in der neuen Situation unsicherer fühlen als in der derzeit bestehenden. Dies würde auch dazu führen, dass mehr Radfahrerinnen und Radfahrer auf dem Gehsteig fahren und hier Konflikte mit Fußgängern herbeiführen.

Seitens der Stadt wurde im Radverkehrsbeirat mehrfach diskutiert, ob eine sicherere Lösung ohne Schutzstreifen erreicht werden kann. Hierzu gab es auch Befragungen der Radfahrenden vor Ort in der Frankfurter Straße. Das Ergebnis sowohl im Radverkehrsbeirat als auch bei der Befragung war, dass die Situation zwar unbefriedigend ist, eine Entfernung der Schutzstreifen von der Mehrheit aber nicht befürwortet wird.

Ein Ergebnis der Befragung von 51 Radfahrenden vor Ort: Die Frage „Sind Sie für eine Entfernung der Schutzstreifen?“, wurde von 78% der Befragten mit „nein“ beantwortet. Lediglich 18% der Befragten stimmten für „ja“ und weitere 4% für „nicht sicher“.

Kontrollaktionen der Polizei ergaben, dass der überwiegende Teil der Kfz-Fahrer Radfahrende innerhalb der Engstellen zwischen Straßenbahngleis und Schutzstreifen überholt. Es ist jedoch zu beobachten, dass Kfz-Fahrer beim Heranfahren Radfahrende vorsichtig und überwiegend mit deutlich reduzierter Geschwindigkeit überholen. Einzelfälle mit fehlender gegenseitiger Rücksichtnahme sind ebenfalls zu beobachten, häufen sich jedoch in der Frankfurter Straße nicht mehr als an anderen Stellen in der Stadt. Die Frankfurter Straße stellt keinen Unfallhäufungspunkt für den Radverkehr dar.

Im Rahmen der polizeilichen Kontrollaktionen wurde auch mit Radfahrenden und Autofahrenden gesprochen. Dabei stellt sich bei beiden Verkehrsteilnehmern im Vergleich zur Situation vor dem Umbau eine hohe Akzeptanz dar. Offensichtlich gibt es eine überwiegende Mehrheit der Radfahrenden, die sich auf den Schutzstreifen in der Frankfurter Straße sicher fühlt. Aus den Aspekten der Verkehrssicherheit und der Verkehrsabwicklung im Interesse aller Verkehrsteilnehmer sieht die Polizei in den vorliegenden Schutzstreifen eine pragmatische und praxistaugliche Lösung.

Die Verwaltung weiß um die für viele Radfahrer unbefriedigende Situation, sieht im Moment jedoch keinen Handlungsspielraum und verfolgt demnach aktuell keine Pläne einer Umgestaltung. Da es sich bei der Frankfurter Straße um die Hauptachse 2 handelt, wird sich der Fachbereich Tiefbau und Verkehrswesen auch zukünftig mit der Radverkehrsführung beschäftigen. Die Anregungen aus der Bürgerversammlung werden wie gesagt aufgenommen, sehr ernst genommen und auch geprüft.

Das Thema Radverkehrsführung in der Frankfurter Straße wird im November 2024 noch einmal in den Radverkehrsbeirat mitgenommen und ausführlich mit den Mitgliedern des Radverkehrsbeirates diskutiert.

Belange der gesellschaftlichen Vielfalt (Diversity) werden berührt:

Ja

Nein

Bei „Ja“ ergänzende Informationen, wie die Belange berücksichtigt werden/wurden:

Relevante Auswirkungen auf Klimaschutz und Klimaanpassung:

Ja

Nein

Bei „Ja“ ergänzende Erläuterungen:

Die Ausführungen dienen zur Kenntnis.